

Mit dem Bus zum Klönen

Rund 90 Fahrer kutschieren die Bürger zum Arzt, zur Bank und zu den Freunden

EMSDETTEN. Nur einmal in 2013 ließ der Bürgerbus ein paar wartende Fahrgäste am Straßenrand stehen. Da war Kirmes. Und der kleine Bus voll. Ansonsten vermeldet der Bürgerbus-Verein: Es läuft, alles hat sich weiter eingespielt. Ab Mittwoch, 8. Januar, gelten die neuen Fahrpläne für 2014.

„Festhalten am Bewährten“, ist das Motto für das gerade angefangene Jahr. Heißt: Der Fahrplan für den Bürgerbus BB1 bleibt, wie er ist. Die Linie des BB2 hat jedoch zwei neue Haltestellen - Wüllscheid und Martin-Luther-Kirche - bekommen. Die haben aber keinen Einfluss auf die Ankunfts- und Abfahrtszeiten.

Mobil ohne Hilfe

Der Bürgerbus bringt vor allem alte Menschen aus Emsdetten, Saerbeck und Hembergen dorthin, wo sie sonst nur mit Hilfe von Verwandten oder Freunden hinkommen würden. „Die meisten älteren Menschen nutzen ihn für den Besuch von Banken, beim Arzt, im Krankenhaus oder auch gemeinsamer Treffen beim Klönen“, berichtet Karl-Heinz Weßling, Vorsitzender des Bürgerbus-Vereins. Gerade der Treff mit den besten Freunden sei im Alter wich-



Die Chefs des Bürgerbusses Emsdetten-Saerbeck sind stolz auf ihre zwei Busse und die vielen Fahrer (von links): Heinz Klostermann, Josef Wulf, Willy Sellin, Karl-Heinz Weßling und Karl-Heinz Althoff.

tig. Aber auch - in erster Linie einkommensschwache - Familien stiegen regelmäßig in den Bürgerbus ein, etwa für den Weg zum Sozialkaufhaus. Kinder und Jugendliche fuhren damit ins Freibad, zum Reiten oder zu Besuchen im Nachbarort. Auch Menschen mit Behinderung nutzen den Bürgerbus viel.

Das Besondere am Bürgerbus-Verein Emsdetten-Saerbeck: Er betreibt nicht nur einen Bus, sondern zwei, weil hier so viele Leute mitfahren. Das ist - noch immer - einma-

lig in NRW. Die Vereinsmitglieder sind stolz drauf, keine Frage. Wünsche für neue Routen oder Fahrzeiten nehmen die sie übrigens gerne entgegen, auch wenn sie 2014 nur noch punktuelle Änderungen umsetzen könnten. „Manchmal wünschen sich Leute eine Linie in die Neubaugebiete“, sagt Karl-Heinz Weßling. Das mache wenig Sinn, weil dort vor allem junge, mobile Familien wohnten. Interessant würde allmählich das Gebiet Biekmeresch, weil es dort mittlerweile mehr Se-

nioren gebe. Beachtlich sind die Fahrerzahlen: „Der Zulauf an neuen Ehrenamtlichen hat nicht nachgelassen“, sagt Karl-Heinz Weßling. „Wir haben inzwischen 89 Fahrer. Dabei sind 20 Prozent Frauen.“ 2007 startete der Verein mit 40 Fahrern, das waren schon damals fast doppelt so viele wie zum Start nötig.

Fahren macht Spaß

Woran dieser Zulauf liegt? „Bürgerbus-Fahren macht Spaß“, meint Weßling. Das habe sich eben herumgesprochen. Sie hätten eine „Anerkennungskultur“: Das Ehrenamt werde gewürdigt.

Trotzdem: „Wir suchen weitere Fahrer und Fahrerinnen.“ Denn schließlich will der Bürgerbusverein bestimmt auch 2014 wieder „der größte, beste und schönste in ganz NRW sein“, wie Innenminister Ralf Jäger den Emsdettener-Saerbecker Verein 2013 beschrieb. Das pünktliche Eintreffen beim Klöntreff ist also auch für dieses Jahr gesichert.

Inga Wolter

Die neuen Fahrpläne 2014 liegen in den Rathäusern, vielen Arztpraxen, Apotheken, im Krankenhaus, in vielen Geschäften, Gaststätten und Cafés aus.



Rund 90 Ehrenamtliche engagieren sich mittlerweile als Bürgerbusfahrer. Sie sind mindestens ein- bis zweimal im Monat im Einsatz und bringen ihre Mitbürger ans Ziel.

EV-Foto (A) Loges

O Der Bus in Zahlen

- **Passend zum 75-Jahre-Stadt-Jubiläum** fuhr 2013 der 75 000. Fahrgast im Bürgerbus mit.
- **Insgesamt fuhren 16 600** Fahrgäste in den beiden Bürgerbussen mit.
- Der **BB1** ist zwölf Stunden am Tag unterwegs, der **BB2** sechs Stunden.
- **Im Monat hat** der Bürgerbus 120 Einsätze. Dafür seien immer genug Fahrer da, sagt Fahrdienstleiter Willy Sellin. Nur in der Urlaubszeit sei es mal schwieriger.
- **Das Durchschnittsalter** der Bürgerbusfahrer liegt bei 63 Jahren. Die jüngsten Fahrer sind um die 30 Jahre.
- **In jedem Bürgerbus** gibt es acht Plätze.